

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 10 (1923)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Rundschau

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DAS WERK · X. JAHRGANG · HEFT 7

## RUNDSCHAU.

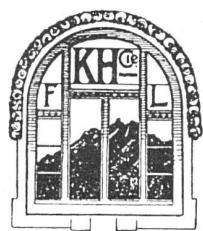
Ein Ueberblick über die Bautätigkeit, welche sich in der Schweiz in den nächsten Jahren entwickeln wird, lässt einen ziemlichen Aufstieg erwarten, zumal es heute gilt, während langer Jahre zurückgehaltene Bedürfnisse zu befriedigen, so besonders die da und dort noch herrschende Wohnungsnot. Dank der inzwischen eingetretenen Verbilligung der Landpreise, Baumaterialien und Hypothekarzinse ist ein rationelles Bauen wieder eher möglich.

Die Subventionierung einer Anzahl öffentlicher und privater Bauten hat auf die Baulust im allgemeinen ebenfalls stimulierend gewirkt, obwohl anzunehmen ist, dass dieses künstliche Mittel in absehbarer Zeit wieder ausser Betracht fallen dürfte. Zurzeit wirkt es wohltätig. Eine Uebersicht der in Angriff genommenen und in nächster Zeit auszuführenden Hochbauten auf den Plätzen Zürich, Basel, Bern, Luzern, Freiburg, Lausanne, Genf, sowie auf dem Lande ergibt eine Bausumme von zirka 150 bis 200 Millionen.

Als hauptsächlichste Objekte kommen in Frage: in *Zürich*: neues Volksbankgebäude, Umbau der Kantonalbank, mehrere Kirchgemeindehäuser, neues Quartier Enge, Wohnbauten. Sekundarschulhaus Oerlikon, neues Gewerbeschulhaus in Zürich; in *Winterthur*: neues Gymnasium; in *Basel*: Vergrösserung des Frauen-spitals, Universitäts-Annexbauten, Verwaltungsgebäude der Elektrizitätswerke, neues Nationalbankgebäude, Geschäfts- und Wohnbauten; in *Bern*: Spitalbauten, neues Gymnasium, Wohnquartiere; in *Luzern*: neues Nationalbankgebäude; in *Freiburg*: Wohnquartiere; in *Lausanne*: neues Bundesgerichtsgebäude; in *Genf*: neues Nationalbankgebäude, Internationales Arbeitsamt, Völkerbund, neue Wohn- und Geschäftsquartiere («Cité»), neuer Bahnhof usw.

Wenn die Bautätigkeit ein bis zwei Jahre in diesem Tempo fortgesetzt wird, dürfte die Wohnungsnot in Bälde aufhören, sodass in kurzer Zeit wieder erträgliche Zustände zu erwarten sind. Inzwischen wäre dem Bauhandwerk und der Bauindustrie Gelegenheit geboten, sich in fruchtbringender Weise für unsere nationale Wirtschaft zu betätigen.

Von Seiten der Bauherrschaft wäre zu wünschen, dass in der Beschaffung der Materialien die Landesproduktion möglichst berücksichtigt würde, welche sich während der Kriegsjahre als durchaus leistungsfähig und kompetent erwiesen hat.



### A. KAMER-HERBER LUZERN

*Fensterfabrik und mechanische  
Schreinerei*

*Spezialität: Schiebefenster-Fabrikation*

Telephon 530 · Telegr.: Kamerherber



### Dachdecker-Arbeiten

aller Art  
auf Neubauten, Umbauten oder  
Reparaturen

Verschindelungen mit Tannen- od. Eichen-  
schindeln / Eternitschiefer etc.

KIESKLEBE-HOLZELEMENTDÄCHER

etc.

führt prompt, solid und fachgemäß aus

FELIX BINDER

Bedachungsgeschäft

Tel. Ho. 43.58 ZÜRICH7 Holderstrasse 12

### FRITZ LIECHTI

BILDHAUER

Winterthur-Veltheim

Schützenstrasse 60

Telephon 9.75



Baudekorationen,  
Modelle und Ausführung

Grabdenkmäler  
in allen gebräuchlichen  
Steinarten

### Alfred Schmidweber's Erben A.G.

MARMOR- UND GRANITWERKE

DIETIKON · ZÜRICH · LUZERN

*Ausführung sämtlicher MARMORARBEITEN in der  
Schweiz. Kreditanstalt Luzern*



## DAS WERK · X. JAHRGANG · HEFT 7

*Studienreise schweizerischer Architekten nach Giubiasco.* Kürzlich besuchte eine Gruppe schweizerischer Architekten die bekannte Linoleumfabrik in Giubiasco bei Bellinzona, um deren Anlagen und Arbeiten in Augenschein zu nehmen. Die Besucher konnten bei dieser Gelegenheit feststellen, dass sich dieses in der Schweiz einzigartige Unternehmen in voller Entwicklung befindet. Der ganze Fabrikationsvorgang wurde hiebei mit besonderem Interesse verfolgt.

Herr Ingenieur A. C. Bonzanigo, Präsident der Linoleum A. G. Giubiasco (Schweiz), begrüsste die Herren und nahm am Schlusse des Rundganges durch das Etablissement Worte der Genugtuung und Befriedigung seitens des Sprechers der Studienkommission, Herrn Architekt Vogt aus Luzern, entgegen, namentlich über den vorzüglichen Eindruck, den die vorgenommene, eingehende Besichtigung der Werke zeitigte.

Es wurde ferner bei diesem Anlasse durch den beim Empfang ebenfalls anwesenden Bürgermeister von Giubiasco, Herrn Nationalrat *Olgati*, dem Wunsche Ausdruck gegeben, dass in Zukunft die Sympathie der schweizerischen Architekten in vermehrtem Masse sich diesem prosperierenden schweizerischen Unternehmen zuwenden möge, dessen Produkte sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen, so dass keine Veranlassung mehr bestehen sollte, in bisherigem Ausmaße sich vom Auslande bedienen zu lassen, wodurch das schweizerische Unternehmen gezwungen wird, einen grossen Teil der Produktion zu exportieren, was in diesem Falle als eine unbegreifliche volkswirtschaftliche Verkehrtheit erscheint. Eine Besserung in dieser Hinsicht wäre lebhaft zu begrüssen, würde im Kanton Tessin sehr vermerkt und zur freundlicheren Gestaltung der dortigen Stimmung wesentlich beitragen, zumal man dort, industriell gesprochen, sonst nicht gerade auf Rosen gebettet ist.

*R. Sp.*

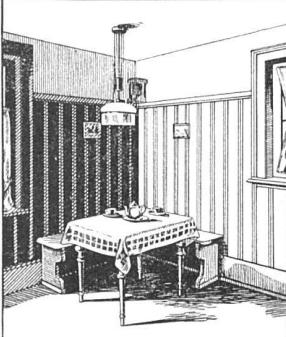
### GRAPHISCHE NEUERSCHEINUNGEN

*Die Jahressgabe der schweizerischen graphischen Gesellschaft* für 1923 umfasst drei signierte Blätter: Gregor Rabinovitch, «Der verlorene Sohn» (Radierung); Ernst Morgenthaler, Winterlandschaft (Lithographie), Otto Meyer-Amden, Knabenakt (Algraphie).

Der Graphiker *R.R. Junghanns* hat im Verlag von *A.Francke* in Bern eine Originallithographie «Dom» erscheinen lassen, welche in einer sehr allgemeinen Art die Vision eines gotischen Innenraumes zu gestalten versucht. (Einmalige Ausgabe von 120 Exemplaren.)

Max Liebermann hat für seine Ausstellung im Zürcher Kunsthause (Juni-Juli) ein ausserordentlich wirkungsvolles Plakat gezeichnet, das als Lithographie in beschränkter Auflage erschienen ist und beim Sekretariat des Kunsthause bezogen werden kann. Es ist eine Version der von ihm so sehr geliebten Gruppe eines nackten Mannes mit Pferden am Meer, von einem prachtvollen Brio in der Lebendigkeit der zwei Pferdekörper. Hergestellt in der graphischen Anstalt Wolfsberg, Zürich.

**Fretz-Fahrplan**  
80 Cts.



**Kälín's Patenttäfer**  
**Ronda&Swit**

Billig.elegant  
höchst anpassungsfähig

**KÄLIN & CIE**  
OBER-WINTERTHUR  
Glänzende Zeugnisse

**ZIEGEL A.G.  
ZÜRICH**

TELEPHON SELNAU 66.98

E M P F I E H L T

HOURDIS  
IN DIVERSEN LÄNGEN

ROTE  
BODENPLÄTTLI  
BILLIGSTER BELAG

HOHLSTEINE  
4 UND 6-LOCH  
IN DIV. GRÖSSEN

BEDACHUNGS-  
MATERIALIEN

ALLER ART  
NATURROT UND  
ALTFARBIG